

Benutzerhandbuch
bintec R1200 / R1200w / R3000 / R3000w / R3400 / R3800
Auxiliary

Copyright © 8. Juni 2006 Funkwerk Enterprise Communications GmbH
Version 2.0

Ziel und Zweck Dieses Dokument ist Teil des Benutzerhandbuchs zur Installation und Konfiguration von bintec-Gateways ab Software-Release 7.4.3. Für neueste Informationen und Hinweise zum aktuellen Software-Release sollten Sie in jedem Fall zusätzlich unsere **Release Notes** lesen – insbesondere, wenn Sie ein Software-Update zu einem höheren Release-Stand durchführen. Die aktuellsten **Release Notes** sind zu finden unter www.funkwerk-ec.com.

Haftung Der Inhalt dieses Handbuchs wurde mit größter Sorgfalt erarbeitet. Die Angaben in diesem Handbuch gelten jedoch nicht als Zusicherung von Eigenschaften Ihres Produkts. Funkwerk Enterprise Communications GmbH haftet nur im Umfang ihrer Verkaufs- und Lieferbedingungen und übernimmt keine Gewähr für technische Ungenauigkeiten und/oder Auslassungen.

Die Informationen in diesem Handbuch können ohne Ankündigung geändert werden. Zusätzliche Informationen sowie **Release Notes** für bintec-Gateways finden Sie unter www.funkwerk-ec.com.

Als Multiprotokollgateways bauen bintec-Gateways in Abhängigkeit von der Systemkonfiguration WAN-Verbindungen auf. Um ungewollte Gebühren zu vermeiden, sollten Sie das Produkt unbedingt überwachen. Funkwerk Enterprise Communications GmbH übernimmt keine Verantwortung für Datenverlust, ungewollte Verbindungskosten und Schäden, die durch den unbeaufsichtigten Betrieb des Produkts entstanden sind.

Marken bintec und das bintec-Logo sind eingetragene Warenzeichen der Funkwerk Enterprise Communications GmbH.

Erwähnte Firmen- und Produktnamen sind in der Regel Warenzeichen der entsprechenden Firmen bzw. Hersteller.

Copyright Alle Rechte sind vorbehalten. Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne schriftliche Genehmigung der Firma Funkwerk Enterprise Communications GmbH in irgendeiner Form reproduziert oder weiterverwertet werden. Auch eine Bearbeitung, insbesondere eine Übersetzung der Dokumentation, ist ohne Genehmigung der Firma Funkwerk Enterprise Communications GmbH nicht gestattet.

Richtlinien und Normen bintec-Gateways entsprechen folgenden Richtlinien und Normen:

R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG

CE-Zeichen für alle EU-Länder

Weitere Informationen finden Sie in den Konformitätserklärungen unter www.funkwerk-ec.com.

Wie Sie Funkwerk Enterprise Communications GmbH erreichen

Funkwerk Enterprise Communications GmbH
Südwestpark 94
D-90449 Nürnberg
Deutschland

Telefon: +49 180 300 9191 0
Fax: +49 180 300 9193 0
Internet: www.funkwerk-ec.com

bintec France
6/8 Avenue de la Grande Lande
F-33174 Gradignan
Frankreich

Telefon: +33 5 57 35 63 00
Fax: +33 5 56 89 14 05
Internet: www.bintec.fr

1	Menü Auxiliary	3
	Index: Auxiliary	9

1 Menü Auxiliary

Im Folgenden werden die Felder des Menüs *AUXILIARY* beschrieben.

R3000w Setup Tool [AUXILIARY]: Settings	Funkwerk Enterprise Communications GmbH MyGateway
<pre> Serial Port : none Line speed : 19200 Active Profile : Profile 1 Available Profiles: Profile 1 Profile 2 Profile 3 Profile 4 SAVE CANCEL </pre>	

Mit seinem Analog-/GSM-Interface (auxiliary) unterstützt das Gateway auch den Anschluß analoger und GSM-Modems (z. B. als Backup). Dazu können Sie im Prinzip jedes Hayes- bzw. GSM07.07-kompatible Modem mit serieller Schnittstelle verwenden. Folgende Modems sind für bintec erfolgreich getestet worden:

- US Robotics Sportster Flash (Analogmodem)
- US Robotics 56K Faxmodem (Analogmodem)
- Siemens TC35i (GSM-Modem).



Hinweis

Um das Modem an ein bintec-Gateway anzuschließen, benötigen Sie ein spezielles Kabel für den Konsolen-Port Ihres Gateways.

Pin-Belegung Modemkabel:



Abbildung 1-1: Spezifikation Kabel für die AUX-Schnittstelle zum Modem

Die Konfiguration erfolgt im Menü **AUXILIARY**.

Das Menü **AUXILIARY** besteht aus folgenden Feldern:

Feld	Wert
Serial Port	<p>Hier wählen Sie aus, welche serielle Schnittstelle Sie für den Anschluss an das Modem nutzen wollen.</p> <p>Zur Verfügung stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>none</i> (Standardwert): Die serielle Schnittstelle wird für den Anschluss eines Modems nicht verwendet. ■ <i>console</i>: Sie verwenden die Konsolenschnittstelle. Die serielle Konsole steht nicht mehr zur Verfügung.

Feld	Wert
Line speed	<p>Hier wählen Sie die Geschwindigkeit, mit der das Modem vom Gateway angesprochen wird (in bit/s).</p> <p>Zur Verfügung stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>default</i>: Die Baud Rate der seriellen Terminal-Verbindung wird beibehalten. (9600 im Auslieferungszustand) <p>Alle anderen Werte bedeuten, dass das Modem mit der entsprechenden Geschwindigkeit in bit/s angesprochen wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 9600 ■ 19200: Standardwert; für die Kommunikation mit einem GSM-Modem empfohlen. ■ 38400 ■ 57600 ■ 115200: Für die Kommunikation mit einem analogen Modem empfohlen.
Active Profile	Hier wählen Sie das Profil aus, dessen Vorgaben für die Kommunikation mit dem Modem verwendet werden.
Profile <1 bis 4>	Untermenüs zur Konfiguration der entsprechenden Profile.

Tabelle 1-1: Felder im Menü **AUXILIARY**

Über die Konfiguration der Profile können Sie unterschiedliche Vorgaben für die Kommunikation zwischen Gateway und Modem definieren.

R3000w Setup Tool	Funkwerk Enterprise Communications GmbH
[AUXILIARY] [SETUP]: Modem Configuration	MyGateway
<p>Profile Configuration</p> <p>Incoming Dispatch Item : isdnlogin SIM card uses PIN : Modem Escape Character : + Additional Init Sequence : ATX3&K3\V1 Access Point Name (APN) :</p> <p>SAVE CANCEL</p>	

Das Menü für das jeweilige Profil enthält folgende Felder:

Feld	Wert
Incoming Dispatch Item	<p>Hier wählen Sie aus, welchem Subsystem des Gateways ein über das Modem eingehender Ruf zugewiesen werden soll.</p> <p>Zur Verfügung stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>disable</i>: Es erfolgt keine Rufannahme. ■ <i>PPP dialin</i>: Der Ruf wird dem PPP-Subsystem zugewiesen. ■ <i>isdnlogin</i>: Der Ruf wird dem ISDN-Login-Subsystem zugewiesen. <p>Standardwert ist <i>isdnlogin</i>.</p>
SIM card uses PIN	<p>Hier geben Sie die PIN Ihres GSM-Modems ein, sofern Ihr Modem dies erfordert.</p> <p>Die Eingabe einer falschen PIN unterbindet die Kommunikation mit dem Modem, bis der Eintrag im Profil korrigiert wird.</p>

Feld	Wert
Modem Escape Character	Der Wert für dieses Feld ist per Default auf "+" gesetzt. Er sollte nur dann verändert werden, wenn der Escape Character des Modems ein anderer ist.
Additional Init Sequence	<p>Hier können Sie einen Initialisierungsstring für Ihr Modem eingeben. Per Default ist der Befehl ATX3 eingestellt. (Das Modem wartet vor dem Wählen nicht auf ein Freizeichen.) Sie können weitere AT-Befehle durch Semikola getrennt anhängen. Die Eingabe ist hier auf 40 Zeichen begrenzt.</p> <p>Stellen Sie sicher, dass Sie hier auch den Befehl zur Aktivierung der XON/XOFF Software Flow Control eingeben. Dieser ist herstellerabhängig und kann nicht automatisch eingestellt werden. Die Befehlssequenz erfahren Sie ggf. im Handbuch Ihres Modems oder beim Hersteller.</p> <p>Beispiele: Für Siemens TC35i lautet die Sequenz <code>ATX3\Q1</code> und für US-Robotics lautet sie <code>ATX3&/2</code>.</p>
Access Point Name (APN)	<p>Wenn GPRS benutzt werden soll, ist hier der sogenannte Access Point Name des Providers einzutragen, z.B. <code>internet.eplus.de</code> bei eplus usw. Maximal können 40 Zeichen eingegeben werden.</p> <p>Wird hier nichts oder ein falscher APN angegeben, so funktioniert eine konfigurierte GPRS Verbindung nicht.</p>

Tabelle 1-2: Felder im Menü **PROFILE <1 BIS 4>**

Index: Auxiliary

A	Access Point Name (APN)	7
	Active Profile	5
	Additional Init Sequence	7
	Analog-/GSM-Interface	3
	Analoge Anschlüsse	3
G	GSM Modem	3
I	Incoming Dispatch Item	6
L	Line speed	5
M	Modem	3
	Modem Escape Character	7
P	Profile 1 bis 4	5
	Profilkonfiguration	5
S	Serial Port	4
	SIM card uses PIN	6

